



Praxisführung

Die Altersvorsorge als optimales Instrument zum Vermögensaufbau – Simplicity Erfolgcoaching

Teil 3

► Antje Mühring

Das neue Jahr hat begonnen. Und schon werden Sie aufgefordert, in diesem eben begonnenen Jahr unbedingt Ihre Finanzrücklagen und Depots neu zu sortieren und zu strukturieren – wegen der Abgeltungssteuer, die zum 1. Januar 2009 in Kraft tritt. Viele Anbieter versprechen die optimale Lösung. Doch Vorsicht ist geboten: Nicht alles, was angeboten wird, hält, was es verspricht. Veränderungen werden oft genutzt, um alte Produkte mit neuen Argumenten an den Mann zu bringen. Jeder Einzelne sollte deshalb im Vorfeld klären, was er für finanzielle Ziele anstrebt, um den wirklichen Mehrwert einer Anlageform zu erkennen. Frühzeitig zu agieren, ist allemal richtig – denn ein Jahr vergeht rasch, und finanzielle Entscheidungen sollten nicht im Schnellschuss getroffen werden.

Die private Vermögensplanung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Viele Gesetzesänderungen der vergangenen Jahre forcierten das, was die „Eigenverantwortlichkeit des Bürgers“ genannt wird. Viele Anpassungen werden sie in den kommenden Jahren noch weiter forcieren. Das bedeu-

tet: Gerade Selbstständige und Freiberufler müssen frühzeitig ihren Vermögensaufbau planen und umsetzen. Wo Sie damit anfangen sollen? Im Kopf! Alles entsteht zuerst im Kopf! Außerdem findet sich im Kopf jeder im Bereich des Konsums wieder. Schon das Abwägen der Vor- und Nachteile und die

Suche nach dem richtigen Typ oder der richtigen Version einer Anschaffung offenbaren die bereits getroffene Entscheidung, etwas besitzen zu wollen. Über kurz oder lang kommt es dann zur Umsetzung – zum Kauf. Ähnlich kann dies auch bei den finanziellen Wunschvorstellungen ablaufen. Der fest eingerichtete Dauerauftrag ist der Beginn und offenbart die bereits getroffene Entscheidung zur Realisierung. Ähnlich wie beim Sparen für den Autokauf oder bei der oft praktizierten Bezahlung nach Erhalt der Ware (Finanzierung, Leasing) wird der Geldfluss als notwendig und gegeben betrachtet, abhängig nur von der ersten Handlung und dem Bild, der Vision der finanziellen Zukunft. Unterschreiben Sie also heute den Vertrag für Ihre finanzielle Zukunft, die morgen beginnt. Und zwar mit sich selber. Beginnen Sie, sich selbst mit monatlichen Überweisungen zu bezahlen. Planen Sie Ihre finanzielle Zukunft. Sie werden schnell sehen, es lohnt sich!

Angst vor der Rentenlücke hilft sparen

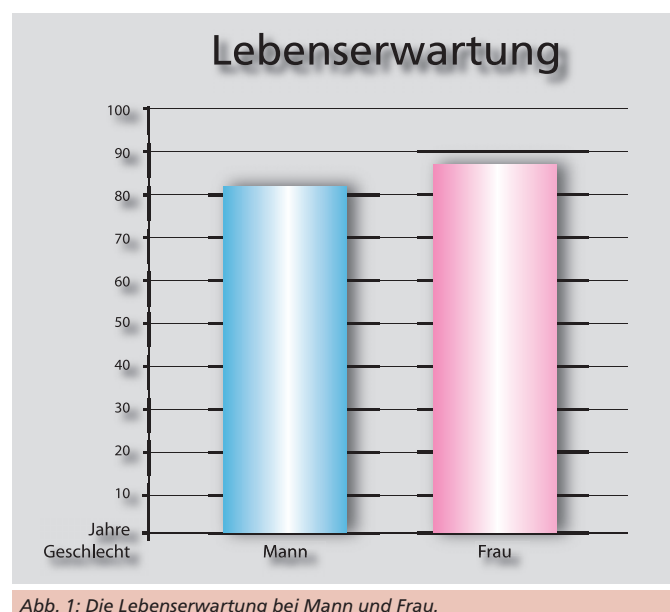
Sprechen die Deutschen von Sparen, dann entsteht oft eine negative Assoziation, weil Sparen mit Entbehrung und Einschränkung in Verbindung gebracht wird. Der Begriff Vermögensaufbau andererseits ist etwas, das als begehrenswert angesehen wird. Bedenken Sie dies bitte und beachten Sie darüber hinaus, dass aus der Tatsache heraus, dass in den Medien immer mehr über die private Altersvorsorge berichtet wird, bei einer Vielzahl von Deutschen ein erhöhtes Interesse an seriösen Informationen zum Thema Rente erwächst.

Das Beschäftigen mit der Altersrente selbst wird gern in die ferne Zukunft geschoben. Das hat etwas mit dem Begriff ansich zu tun – wer möchte in seiner gegenwärtigen Lebensphase schon etwas vom Altsein wissen? Über eines sind sich jedoch alle einig: Mit der gesetzlichen Rente wird es in Zukunft immer mehr bergab gehen. In einigen Jahren schon wird sie nicht mehr zum Erhalt eines sozial angemessenen Lebensstandards reichen. Der zweite wesentliche Punkt ist, dass mit Erreichen des gesetzlichen Rentenalters der Mensch trotzdem noch immer nicht alt ist, sondern im Gegensatz zu früher aktiv im Leben steht. Angesichts der gestiegenen Lebenserwartung von 83 Jahren für Männer und 88 Jahren für Frauen (Abb.1) wird uns schnell klar, wie wichtig ein gesunder Vermögensaufbau während der aktiven Arbeitsphase eines Menschen ist. Zusätzlich gewinnt „passives Einkommen“ immer mehr an Bedeutung, denn diese Einnahmequelle fließt kontinuierlich weiter, auch wenn Sie bereits nicht mehr – oder nur in geringem Maße – an Ihrem Projekt, ihrer Idee arbeiten.

Geplanter Vermögensaufbau bereits in frühen Jahren ist äußerst wichtig, um ein erfülltes Leben im fortgeschrittenen Alter sicherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden von diversen Beratern verschiedener Branchen (Versicherungen, Banken etc.) unterschiedliche Möglichkeiten und Anlagestrategien empfohlen. Oft handelt es sich dabei um die eigenen Produkte des Anbieters, welche sich aber häufig durch wenig Flexibilität und/oder festgeschriebenen Renditeversprechungen auszeichnen. Der individuelle Lebenszyklus eines Menschen und die stetigen Veränderungen der Märkte erfordern jedoch genau diese Flexibilität, genau diese Möglichkeit der individuellen Anpassung an veränderte Lebensverhältnisse ohne Renditeverluste. Um ein ausgewogenes Verhältnis von Sicherheit und Rendite in Bezug zu den eigenen Lebenszielen und -wünschen zu gewährleisten, muss deshalb die Anlagestrategie als Ganzes betrachtet werden.

Vermögensaufbau mit Aktienfonds

Ein Grund, warum gerade in Deutschland das Sparen als sehr mühselig und nicht gerade ertragsträchtig angesehen wird, liegt oftmals in der fehlenden Anpassung an veränderte Sparmöglichkeiten. Konservative Geldanlagen wie Sparkonten, Sparbriefe, Festgelder und Lebensversicherungen sind immer noch weit verbreitet, und vielen Bundesbürgern ist nicht bewusst, dass zwar über die Jahre eine gewisse Summe angespart wird – welche dann ja auch als Guthaben zur Verfügung steht –, dieser angesparte Betrag aber durch die Inflation und die niedrige Rendite nur geringfügigen oder überhaupt keinen Ertrag zeitigt. In manchen Fällen ist selbst bei den sogenannten „siche-



Praxisführung

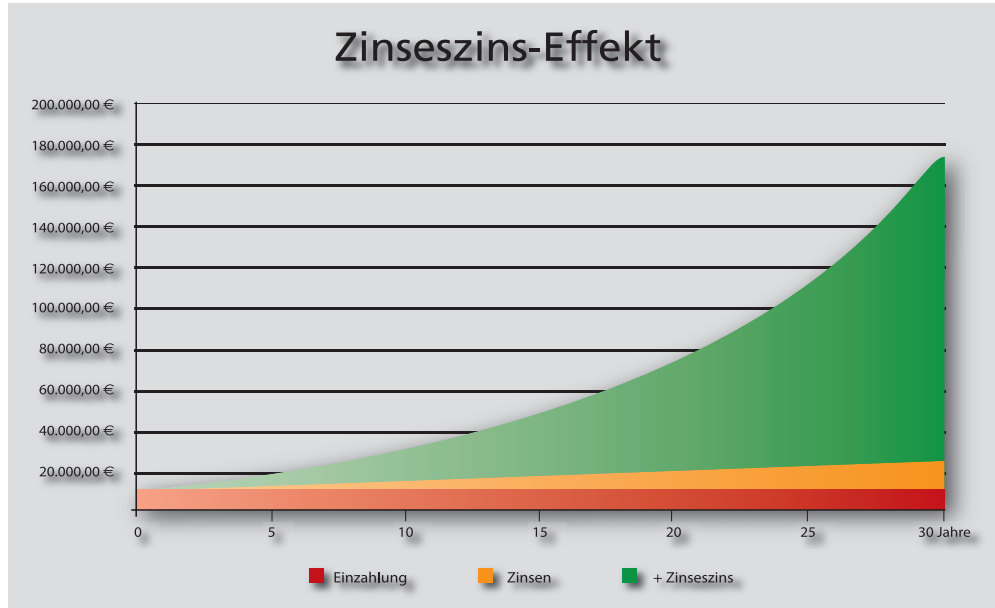


Abb. 2: Der Zinseszins-Effekt.

ren Anlagen“ ein Verlust festzustellen. Dann nämlich, wenn der ertragreiche Zinseszins-Effekt nicht zum eigenen Vermögensaufbau genutzt wird. Grundsätzlich sollte man ertragreiche Anlageformen wählen, bei dem der Anleger vom Zinseszins-Effekt

(Abb. 2) profitiert. Das von vielen Deutschen noch gelebte Sicherheitsbedürfnis kostet nach Meinung vieler Finanzexperten dem einzelnen Anleger sehr viel Geld. Natürlich sind die Wertschwankungen der Aktienfonds ein großer Nachteil, der viele Anleger

Mehr Biss hat keiner

NEU von ZL-MICRODENT:
ORCA-BRUSH®
 Mundkrebsfrüherkennung



Ab Anfang 2008 können Sie unsere ORCA-Brush-Anzeige unter www.die-beste-dentalanzeige.de wählen. Stimmen Sie für Ihren Favoriten ab.

beunruhigt. Dennoch kann bei einer langen Laufzeit – ähnlich den Lebensversicherungen – und einer konservativen Anlageform mit geringer Risikobereitschaft von einer sicheren Rendite zwischen fünf und zehn Prozent ausgegangen werden. Überaus positiv wirken sich auch sogenannte Fond-Sparpläne aus, die den „Cost-Average-Effekt“ nutzen. Das bedeutet, dass bei hohen Anteilspreisen wenige Anteile gekauft und bei schwacher Börse und daher niedrigen Anteilspreisen viele Anteile bei gleichem Betrag erworben werden. Fonds-Sparpläne werden oft schon standardmäßig ab 50 Euro monatlich angeboten.

Ein gutes Fonds-Anlegerdepot hat eine auf den Anleger gut abgestimmte Zusammensetzung der einzelnen Fonds. Bei der Auswahl muss sowohl auf verschiedene Werte (Branchen) als auch auf die regionale Aufteilung (Länder) geachtet werden. Um das Risiko noch mehr zu streuen, werden oft Immobilienfonds beigemischt, denn Immobilienfonds entwickeln sich häufig entgegengesetzt zum allgemeinen Börsentrend. Eine in Deutschland neue Art von Immobilienfonds mit vielversprechenden Renditemöglichkeiten und nichtsdestotrotz stabilisierender Wirkung auf das gesamte Depot sind REITS („Real Estate Investment Trusts“). REITS gibt es schon seit Jahren auf dem amerikanischen Markt, wo sie sich inzwischen fest etabliert haben. Groß-

britannien und seit neuestem auch Deutschland haben nun auch den Weg für diese Anlageform freigegeben. Eine klare Aussage, in welcher Höhe welche Fonds gehalten werden sollten, gibt es freilich nicht. Bei wenig Erfahrung kann jedoch als grundsätzliche Empfehlung für den reinen Aktienanteil auf die Faustregel „100 minus Lebensalter“ zurückgegriffen werden.

Steigen die Erfahrung und das Vertrauen, kann das Depot auch mit interessanten weiteren Investments wie Zertifikaten, Hedgefonds und Optionsscheinen bestückt werden. Bei einer solchen Auswahl muss man sich allerdings immer darüber im Klaren sein, dass die Rendite zwar höher ausfallen kann, das Risiko eines Verlustes aber auch steigt.

Neben den Aktien-, Immobilien-, und Rentenfonds gibt es andere relativ sichere Anlageformen, die für einen gesunden Vermögensaufbau sorgen. Ob man sich nun für eine fremd vermietete Immobilie, für Schiffsbeteiligungen oder Rendite-Container entscheidet – um nur einige zu nennen –, hängt zum einen von den Möglichkeiten des Anlegers und zum anderen von der Abstimmung hinsichtlich der Laufzeit ab. Gute und fundierte Entscheidungen können getroffen werden, wenn eine detaillierte Finanzanalyse stattgefunden hat und man im Rah-

Ein modernes Implantat hat:

- schnelle Oberflächen · schlanke Körper
- Platformshifting · Passive Fit · attraktive Preise

Kurz: DURAPLANT® mit TiCer®-Oberfläche –
für höchste Zuverlässigkeit und Sicherheit bei jedem Biss.



DURAPLANT®

www.zl-microdent.de

Telefon 02338 801-0

Präzision seit 1968



Praxisführung

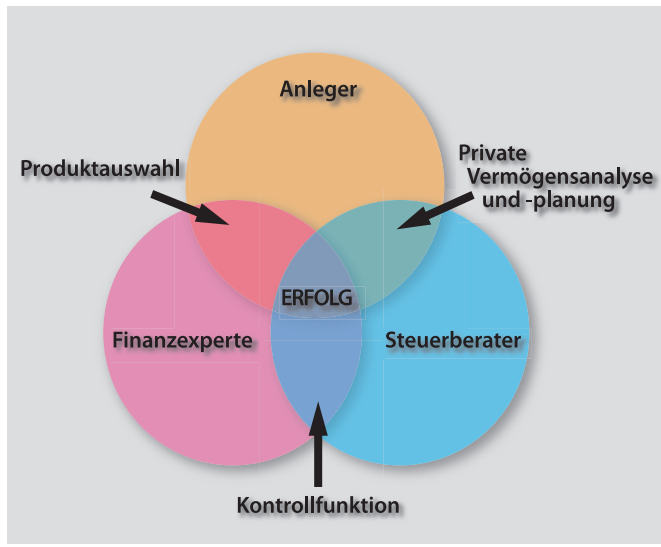


Abb. 3: Die sinnvolle Anlage-Trilogie.

men der Entscheidungsfindung einen Finanzplan für einen mittel- oder langfristigen Zeitraum zur Hilfe nimmt. Diverse Berater bieten derartige Pläne. Bei der Auswahl eines geeigneten Finanzberaters oder Vermögensverwalters ist es wichtig, darauf zu achten, dass dieser bankenunabhängig, mit einem breiten und anbieterneutralen Produktangebot arbeitet. Der Verdienst des Finanzexperten sollte sich im Wesentlichen aus den erfolgreichen Rendite-Ergebnissen seiner Anlagestrategie zusammensetzen und weniger aus Provisionen für Vermittlungen. Mit der privaten Finanzanalyse und -planung kann auch ein darauf spezialisierter Steuerberater beauftragt werden, der rein auf Honorarbasis arbeitet und daher frei von Interessenkonflikten ist – in diesem Fall ist absolute Neutralität gewährleistet. Der Steuerberater kann überdies in der Gesamtübersicht optimal die teilweise nicht unerheblichen steuerlichen Bewertungen vornehmen. Außerdem dient er als zusätzliche Kontrollinstanz (Abb. 3).

Viele Finanzberater werben unter anderem mit den steuerlichen Vorteilen einzelner Produkte. Diese Darstellungen sollten inhaltlich genau geprüft werden, denn oftmals hinkt die Rechnung, da zwar die steuerlichen Vorteile geltend gemacht werden können, diese sich aber beispielsweise wegen einer mangelnder Rendite für den Anleger nicht positiv auswirken. Auch Ausschlüsse in der Übertragung nach dem Tode oder während der Laufzeit sind keine Seltenheit und müssen bei der Entscheidungsfindung mit in Betracht gezogen werden. Eine exakte Berechnung der Steuervorteile ist sehr kompliziert, da bei der Berechnung viele individuelle Einzelheiten erfasst und bedacht werden müssen. Auch die Besteuerung von Kapitalanlagen unterliegt einem ständigen Wandel durch die Gesetzgebung. Um se-

riöse Aussagen treffen zu können, muss stets die jeweilige Gesetzeslage in Bezug zum gesamten Anlagevolumen des Anlegers, zu seinen Einkünften und seiner individuellen Situation gebracht werden.

Fazit

Sparen kann sehr viel Freude bereiten. Vor allem dann, wenn sichtbar wird, dass Zins und Laufzeit stimmen und eine wirklich gute Rendite erwirtschaften wird. Mit solide ausgewählten Anlageprodukten und einer guten Streuung bleibt das Risiko einschätzbar. Ist die gewünschte Basis erreicht, und hat man bereits Erfahrung gesammelt, besteht auch die Möglichkeit, ertragreichere Produkte anzugehen und Chancen wahrzunehmen. Allemaal anzuraten ist das Anlegen eines kostenfreien Musterdepots, in dem Werte nach Belieben zusammengestellt und über einen gewissen Zeitraum beobachtet werden können.

Um mittel- und langfristig gesetzte Ziele zu erreichen, empfiehlt es sich, eine private Vermögensplanung erstellen zu lassen. Die Aufwendung zahlt sich in der Regel um ein Vielfaches aus. So, wie der Architekt beim Hausbau viele kleine Dinge rechtzeitig einplant, um kostenintensive Umbauarbeiten auszuschließen, hilft die private Vermögensplanung, den eigenen Vermögensaufbau zu optimieren. Eine gut strukturierte Übersicht erleichtert die Entscheidungsfindung. Und die Kenntnis der aktuellen Finanzsituation und der angestrebten Wünsche und Ziele sorgt für eine Kontrolle des eigenen Handelns in Spar- und Anlagegeschäften.

Hinweis: Die Serie zum „Simplexity Erfolg coaching“ ist damit abgeschlossen.

MÜHRING STEUERBERATUNG

Business Tower Nürnberg

Ostendstrasse 100
90482 Nürnberg

Tel. 09 11 / 54 04 49-0
Fax. 09 11 / 54 04 49-99

www.muehring-de.com



Die Autorin Antje Muehring berät seit 1988 Unternehmen, Mittelständler und Konzerne in Steuerangelegenheiten. Die studierte Betriebswirtin ist seit 2002 Steuerberaterin und seit 2003 in eigener Kanzlei selbstständig. Ihr Fokus liegt auf der privaten Vermögensanalyse und -planung sowie der individuellen betriebswirtschaftlichen Beratung.